

# RAMPENLICHT

Zeitschrift für Amateurtheater in Niedersachsen | 2/2014

Lesung mit Lessing

## „Hamburgische Dramaturgie“ und „pikante Histörchen“ und Fabeln

Zu Beginn sah man nur eine leere Bühne mit einem kleinen Beistelltisch. Dann begrüßte uns Gotthold Ephraim Lessing (dargestellt von Ralf Kleefeld). Er war der Zeit passend gekleidet: Perücke, Rüschenhemd, kurze Hose mit weißen Kniestrümpfen, Schnallenschuhe und weiße Handschuhe.

Die Gestalt des Lessing war sehr imposant und die Bühne wurde sofort von Ralf Kleefeld eingenommen. Ich war vom Text und der Art des Vortrags sofort gefesselt.

Ralf Kleefeld trug Texte von Lessing vor, die dem Publikum ein ums andere Mal ein Schmunzeln entlockten. Zunächst musste man sich noch in die ungewohnt altertümliche Sprache einhören. Auch die Grammatik und einzelne Begrifflichkeiten ließen den Zahn der Zeit erkennen. Nach und nach wurde der Vortrag jedoch zu einem Ohrenschauspiel. Dazu trug auch die sonore Stimme von Ralf Kleefeld bei, dem man die schauspielerische Erfahrung anmerkte.

Die einzelnen Texte waren nicht sehr lang und daher kurzweilig. In der Hauptsache ging es um das Thema Liebe, Männer und Frauen. Dies alles im Kontext der damaligen Zeit.

Ralf Kleefeld verkörpert den Schriftsteller Gotthold Ephraim Lessing exzellent; die Art des Vortrags mit den Betonungen an den richtigen Stellen waren perfekt, und Pausen zum Lachen und Applaudieren gut gesetzt.

Es war eine sehr unterhaltsame und kurzweilige Zeit, die durch die Einfachheit im Bühnenbild und großer Präsenz des Vortragenden glänzte.

ESTHER SCHÜLER

*Ralf Kleefeld als Gotthold Ephraim Lessing. Am Samstag las er aus der Hamburgischen Dramaturgie und am Sonntag aus den Fabeln Lessings.*



Regionale Amateurtheatertage Braunschweig-Wolfenbüttel